

Vereinsziel: Sicherheit für Gesundheitsberufe



Die IAP-Mitglieder bündeln Fachwissen und bieten Spezial-Absicherungen für Heilberufler ©

Makler-Interessenvereinigung bildet Kompetenz-Netzwerk für die Absicherung von Ärzten, Apothekern und Sanitätshausinhabern / Noch immer ist ein unzureichender Versicherungsschutz bei Gesundheitsberufen die Normalität in Deutschland. Niedergelassene Ärzte, Apotheken und Sanitätsfachhäuser sind oft mit einem Sammelsurium unterschiedlicher Absicherungen versorgt, das mehr Lücken als Schutz bietet. Das böse Erwachen folgt dann im Schadensfall.

Die IAP-Mitglieder bündeln Fachwissen und bieten Spezial-Absicherungen für Heilberufler

Um diesem Missstand entgegenzuwirken, hat sich am 20. Juli 2015 eine Gruppe von Versicherungsmaklern zusammengefunden und den Verein „Interessenvereinigung Apotheken- und Praxisschutz“ (IAP) ins Leben gerufen. „Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die professionelle Absicherung akademischer und handwerklicher Heilberufe zu fördern“, sagt Christian Ring, Makler für Ärzte- und Apotheken aus Dresden und erster Vorsitzender des neuen Vereins. Das sei auch nötig, weil vielen Vermittlern die notwendigen Detailkenntnisse fehlen, um eine adäquate Absicherung für diese hochspezialisierten Berufe abbilden zu können.

Ohne Spezial-Know-how sind fatale Fehler vorprogrammiert

„Selbst für erfahrene Versicherungsspezialisten, die sich jedoch nicht auf Heilberufe spezialisiert haben, ist es oftmals schwer, die Leistungsunterschiede in Angeboten und ihre Relevanz für die Kunden einzuschätzen“, ergänzt Günter Mayrhofer, Makler im Großraum München und zweiter Vorsitzender der IAP. Der Verein steht allen Versicherungsvermittlern offen, die sich auf Gesundheitsberufe spezialisiert haben oder dieses anstreben. In engem Schulterschluss mit dem

Heilwesennetzwerk eG – einem genossenschaftlichen Zusammenschluss von Heilwesen-Dienstleistern – wolle die IAP ein deutschlandweites Berater-Netz aufbauen, sagt IAP-Sprecher Michael Jeinsen, Makler und Buchautor zur Apothekenabsicherung aus Berlin.

Das ist aber noch nicht alles: Die IAP will durch die Bündelung von Spezial-Know-how eine einheitliche Gesprächsbasis mit Versicherungsgesellschaften herstellen, um für Heilberufler bessere, einfachere, günstigere oder umfassendere Absicherungslösungen zu gestalten. Zugleich möchte IAP aufklären und helfen, neue Kunden zu gewinnen, etwa mit eigenen Akquisemitteln. Ergänzend dazu soll die Fach-Öffentlichkeit verstärkt über die berufsspezifischen Risiken im Gesundheitsbereich informiert werden. Mit dieser neuen Qualitäts-Dienstleistung von ausgewiesenen Experten werde in Zeiten von Kürzungen und einer Ausdünnung der Gesundheitsversorgung in strukturschwachen Räumen ein kleiner Beitrag zur Erhaltung der Versorgung der Bevölkerung geleistet, geben sich die IAP-Gründer überzeugt.

Bild: v.l. n. r.: Phillip Poltrock (Potsdam), Karl-Heinz Keim (Coburg), Daniel Nömayr (Gangkofen), Peter Weibelzahl (Coburg), Christian Ring (Dresden), Michael Jeinsen (Berlin), Günter Mayrhofer (Niederaichbach), Thomas Fuchslocher (Pliezhausen). Nicht auf dem Foto: Bernd Cicolos (Köln), Alexander Heymann (Wunstorf)